

## **Erfahrungsbericht ERASMUS-Aufenthalt an der Universidad Complutense de Madrid**

Im Rahmen des Erasmus-Programmes habe ich von September 2022 bis Juni 2023 ein Auslandsjahr in Madrid verbracht und es war eine unvergessliche Erfahrung, die ich nicht missen möchte. Madrid ist eine Stadt, die ich jedem von Herzen empfehlen kann, der darüber nachdenkt, ein Auslandsstudium zu absolvieren.

### **Organisation**

Zunächst sollte man sich von der Organisation nicht zurückschrecken lassen, da es im Endeffekt einfacher ist als man denkt und die Infoveranstaltungen und Übersichten/Check-Listen auf der Erasmus-Outgoing-Homepage sehr hilfreich sind.

Seit dem Wintersemester 2022 werden die Kurse an der Complutense nur noch auf Spanisch angeboten, sodass man sich vor dem Aufenthalt darum kümmern sollte, das erforderliche Sprachniveau (B1) etwa über Sprachkurse am ZSL zu erreichen. Wichtig ist, sich dann frühzeitig für die DAAD-Sprachtests anzumelden, da die Plätze begrenzt sind und das Sprachzertifikat für die Bewerbung erforderlich ist.

Nach der Zusage muss man sich noch bei der Complutense „bewerben“, allerdings ist das eher Formsache und man muss nur ein paar Dokumente (Foto, Learning Agreement, Transcript of Records, Sprachzertifikat) erneut hochladen. Die Erstellung des Learning Agreements verläuft über das Online Learning Agreement (OLA). Bei der Wahl der Kurse sollte man sich vorher über die Vorgaben für das Erasmus-Stipendium und des LJPA informieren, damit das Auslandssemester freiversuchsunschädlich ist. Das LA kann innerhalb der ersten 2-3 Wochen des Semesters nochmal geändert werden, sodass die vorzeitige Kurswahl nicht zwingend ist.

Schließlich erhält man eine weitere E-Mail von der Complutense mit den Informationen über die Welcome-Session, die eigene Erasmusidentifikationsnummer und die Aktivierung der universitären E-Mail-Adresse. Diese sollte man am besten noch vor Antritt des Auslandsstudiums oder innerhalb der ersten Wochen aktivieren, damit man direkt Zugriff auf den Campus-Virtual (Pendant zu Moodle in Heidelberg) hat.

### **Wohnen und ÖPNV**

Die Wohnungssuche in Madrid ist wie in jeder Großstadt nicht immer ganz einfach, vor allem wenn man sich aus dem Ausland darum kümmert. Generell sollte man bei der online Wohnungssuche aufpassen. Der Wohnungsmarkt in Madrid ist sehr schnell, sodass Zimmer und Wohnungen innerhalb von Stunden schon vergeben sein können. Über Idealista werden viele Wohnungen über eine Agency vermittelt, sodass oftmals eine Gebühr von einer Monatsmiete zusätzlich zur Kautionszahlung zu zahlen ist. Ansonsten gibt es auch Angebote auf Facebook, HelpHousing oder HousingAnywhere. Ich habe über letztere meine Wohnung gefunden (dort war die Gebühr nur 1/5 der Monatsmiete). Generell sind die meisten Vermieter bereit einen Videocall zu machen oder Videos von der Wohnung zu schicken. Das ist mit einem B1/B2 Spanisch auf jeden Fall machbar.

Ansonsten gibt es auch die Möglichkeit erst vor Ort was zu suchen, dabei sollte man aber ein bis zwei Wochen vor Semesterbeginn anreisen, damit man genügend Zeit hat.

Achtet auf die Fenstersituation, da ich auch Zimmer gesehen habe, die nur ein Fenster zum Flur oder Innenhof gerichtet hatten und wenn ihr im Wintersemester nach Madrid geht, solltet ihr auch auf das Vorhandensein einer richtigen Heizung achten, da es im Winter kälter wird als man von Spanien vielleicht erwarten würde.

Viele Erasmusstudenten wohnen in WGs, was den Vorteil haben kann schneller Anschluss zu finden und Spanier oder internationale Studenten kennenzulernen. Ich selbst und einige meiner Freunde haben nicht in einer WG gewohnt und für uns hat es auch ohne die WG-Erfahrung gut funktioniert.

Als Wohngegend sind beliebte Viertel Sol/Gran Vía, Malasaña, Chueca, La Latina und Lavapiés, da diese sehr zentral liegen. Aber auch Argüelles und Moncloa sind lebendige Studentenviertel, die vom Zentrum aus fußläufig in ca. 20 Minute zu erreichen sind. Ein Geheimtipp meinerseits ist Puerta del Angel. Das ist ein Viertel, dass nicht so touristisch ist, dementsprechend auch etwas günstiger und direkt neben dem Madrid Río und Casa de Campo liegt, sodass man schnell im Grünen ist. Zum Zentrum waren es ebenfalls nur 20 Minuten zu Fuß oder 10 Minuten mit dem Bus/Metro und auch die Uni habe ich von dort in 20-25 Minuten mit der Metro erreicht.

Generell ist der ÖPNV und vor allem das Metronetz in Madrid sehr gut und man kann mit U-Bahn und Bus alles sehr gut erreichen. Das Monatsticket, das für die gesamte Comunidad Madrid und alle Verkehrsmittel gültig ist, kostet für Personen unter 26 Jahren (Abono Joven) normalerweise 20€ im Monat, ist aber bis Ende des Jahres 2023 auf nur 8€ reduziert. Für das Monatsticket ist eine Tarjeta de Transporte Publico Personal erforderlich, die man entweder online bestellen (Dauer 1-2 Wochen) kann oder einen Termin für die Erstellung in einem der Büros vereinbaren kann. Dort ist die Nachfrage zu Semesterbeginn aber sehr hoch, sodass die erste Variante deutlich einfacher ist. Falls man noch keine spanische Adresse hat, kann man sie einfach zum Citylife-Büro schicken lassen und dort abholen. Ich würde empfehlen die Karte zu bestellen, bevor man in Madrid ankommt, damit man sie von Anfang an nutzen kann.

## **Studium**

Eine Woche vor Beginn der Vorlesungszeit beginnt der 3-wöchige kostenlose Sprachkurs (online) für internationale Studenten, bei dem man nach einem kurzen Sprachtest in die jeweiligen Niveau-Gruppen eingeteilt wird. Es handelt sich um eine Art Intensivsprachkurs mit 3h pro Tag. Der Kurs ist freiwillig, aber eine gute Möglichkeit, um sein Spanisch nochmal aufzufrischen, bevor das Semester losgeht. Zudem bietet er die Möglichkeit schon erste Kontakte mit internationalen Studenten zu knüpfen.

Das Studium an der Complutense und die Art der Vorlesungen unterscheidet sich sehr vom deutschen System. Im Vordergrund steht mehr der reine Wissenserwerb als dessen Anwendung. Die Semesterjahrgänge werden in verschiedene Gruppen von einer Größe zwischen 25-40 Studenten unterteilt (A, B, C, ...), in denen die Vorlesungen gehalten werden. Die Kurse sind zudem in Vormittags- und Nachmittagsunterricht aufgeteilt.

Die Endnote setzt sich meist aus der Note der Abschlussklausur (70-80%) und den sogenannten Prácticas (20-30%) zusammen. Prácticas fallen je nach Professor

unterschiedlich aus und können von einer einfachen Hausaufgabe, Urteilsbesprechung, Test, Hausarbeit bis hin zu einer kurzen mündlichen Präsentation reichen. Es ist durchaus empfehlenswert an den Prácticas teilzunehmen, da sie die Endnote zu einem gewissen Teil beeinflussen, aber man vor allem auch seine Sprachkenntnisse verbessern kann und nebenbei den Vorlesungsstoff schon während dem Semester wiederholt und nicht erst vor der Klausur am Ende.

Als Erasmus-Student ist man in der Wahl der Vorlesungen und auch der Gruppen frei, sodass man sich seinen Stundenplan nach persönlichem Interesse zusammenstellen kann. Ebenso wie ein Kurswechsel ist auch der Wechsel der Gruppe in den ersten 2-3 Wochen möglich, falls man beispielsweise einen Professor sprachlich nicht so gut versteht. Die Vorlesungen sind seit dem WS 2022 wie gesagt nur noch auf Spanisch, wobei sich das Sprachniveau in den verschiedenen Semestern unterscheidet. Gerade in den fortgeschrittenen Veranstaltungen kann es etwas anspruchsvoller sein, trotzdem würde ich empfehlen auch Kurse aus den höheren Semestern zu wählen, da diese auch sehr interessant sein können und man im Laufe der Zeit auch mit dem Sprachniveau zurechtkommt. Hilfreich ist auch, während des Semesters die Vorlesungen mit einem Lehrbuch mitzuarbeiten, welche man in der Bibliothek für 4 Wochen ausleihen kann. Zudem gibt es die Seite „docsity“, auf der selbstgeschriebene Skripten von spanischen Studenten für die jeweiligen Kurse hochladen werden. Ich kann vor allem Kurse aus dem Europa- und Völkerrecht (2 und 4 Jahr) empfehlen, sowie auch Kurse aus dem Verfassungsrecht, da man dort einen interessanten Einblick in das spanische Rechtssystem erlangt.

## **Freizeit**

Madrid hat unglaublich viele Freizeitangebote, bei denen für jeden etwas dabei ist. Neben den vielen Museen und Ausstellungen, die man als Student zu bestimmten Zeiten oft kostenlos besuchen kann gibt es auch super viele Sportangebote.

Gerade der Unisport ist eine gute Möglichkeit, um mit spanischen Studenten in Kontakt zu kommen und die meisten Fakultäten der Uni haben Teams für verschiedene Mannschaftssportarten (Rugby, Fußball, Basketball, Volleyball, ...), die in einer internen Uni-Liga gegeneinander antreten. Man sollte sich jedoch früh informieren, da das Angebot begrenzt und begehrt ist. Am besten erkundigt man sich zu Semesterbeginn online oder auf der Instagramseite der Uni bzw. der Fakultäten, wann die Tryouts stattfinden. Es gibt auch Tennis- und Pádelkurse von der Uni, man kann aber auch super einfach und preiswert die Anlagen der Uni oder die öffentlichen Anlagen über die Madrid Móvil App buchen oder in der Playtomic-App einem Match beitreten und mit anderen Leuten spielen.

Ein großes Angebot bietet auch das Erasmus Student Network (ESN), welches eine Einführungswoche durchführt und über das gesamte Semester hinweg Partys, Ausflüge und Sportaktivitäten organisiert, bei denen man sehr schnell neue Kontakte knüpfen kann. Hier empfiehlt es sich den entsprechenden Facebook- und WhatsApp-Gruppen beizutreten, über die man immer informiert bleibt.

In Madrid gibt es unglaublich viele Cafés, Bars, Partys, Konzerte und kulturelle Events (z.B. der Nationalfeiertag mit großer Parade und Feuerwerk, Karneval, San Isidro, ...), die man erkunden kann, wenn man sich einfach durch die Stadt treiben lässt. Das Nachtleben Madrids bietet eine riesige Auswahl an Clubs mit allen Musikrichtungen und gerade im Sommer gibt es auch viele Outdoor Festivals, wie zum Beispiel „Brunch in the Park“.

In Madrid sieht man egal zu welcher Jahres- oder Uhrzeit Menschen mit einem Kaffee oder einem Bier auf den Terrassen und in den Bars sitzen und genau das zeichnet die spanische Lebensqualität aus. Jeden Sonntag gibt es den Rastro (eine Art Flohmarkt) auf dem man alles Mögliche von Kleidung, Bildern, Schmuck bis hin zu Möbeln findet. Und wenn man dem Stadtrubel mal für ein paar Stunden entfliehen möchte, um sich im Grünen zu erholen gibt es eine Reihe von schönen Parks (Retiro, Casa de Campo, Campo de Moro, Parque del Oeste).

Egal ob mit Zug, Bus oder Flugzeug, von Madrid aus kann man auch super einfach andere Orte in Spanien erreichen und erkunden. Gerade in der Nähe sind beliebte Ausflugsziele die Berge oder Kleinstädte wie beispielsweise Toledo, Segovia, Alcalá de Henares und einen Besuch in jedem Fall wert. Ansonsten kann man entweder privat oder z.B. mit Citylife, SmartInsiders oder ESN in einer Reisegruppe von internationalen Studenten verschiedene Ausflüge und Reisen von Madrid aus machen.

Schließlich kann ich euch nur empfehlen, zwei Semester in Madrid zu verbringen, damit ihr so viel wie möglich von dem, was Madrid zu bieten hat mitnehmen könnt, und damit ihr mehr Zeit habt ein großartiges Jahr mit vielen neuen Freunden zu verbringen und diese tolle Erfahrung zu genießen.

Falls ihr noch weitere Fragen habt, könnt ihr euch gerne jederzeit bei mir melden ([aurora.quattrocchi@stud.uni-heidelberg.de](mailto:aurora.quattrocchi@stud.uni-heidelberg.de)).